



Editorial

Stiftungsdirektor Dietfried Scherer

Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Schon vor geraumer Zeit hat sich das Redaktionsteam für das Schwerpunktthema dieses Heftes „Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht“ entschieden, ist dieses Thema doch eines, an dem keine Lehrerin und kein Lehrer vorbei kommt. Die Schwerpunktbeiträge laden dazu ein, sich mit Möglichkeiten des Umgangs mit Heterogenität auseinanderzusetzen, Ansätze konkret im Unterricht auszuprobieren und letztlich auch die grundlegenden Konsequenzen zu reflektieren, die durchaus unterschiedlich sein können. Bildungspolitisch wird im Augenblick Heterogenität in Baden-Württemberg zum erstrebenswerten Prinzip erhoben. Diese Forderungen gipfeln im Antrag der Jungen Grünen, das Gymnasium abzuschaffen und nur noch eine Schule für alle anzubieten. Die Schulstiftung wird hingegen weiterhin als Maxime das Bemühen haben, jeder Schülerin und jedem Schüler die für ihn passende Schulart anzubieten. Aber auch dann ist Heterogenität ein zentrales Thema für das Unterrichtsgeschehen. Auch die Inklusionsthematik sorgt dafür, dass niemand im Bereich von Schule an diesen Fragestellungen vorbei kommt. Nun hat dieses Thema nochmals eine ganz neue Aktualität bekommen.

Dieses Jahr geht mit dramatischen Entwicklungen zu Ende. Die Flüchtlingskrise stellt uns vor bislang nicht gekannte Herausforderungen. Dabei ist einerseits konkretes Handeln gefragt, um die Menschen, die vor Gewalt und Tod flüchten, als unsere Mitmenschen aufzunehmen, aber auch darum, den meinungsbildenden Umgang mit diesem Thema nicht populistischen Rattenfängern zu überlassen, die damit Wasser auf die Mühlen rechtsextremer Gruppierungen lenken. Unsere Schulen engagieren sich in vielfacher Weise, machen dabei aber auch die Erfahrung, wie vielschichtig und kompliziert das Umfeld für dieses Engagement ist, wenn eine nachhaltige Bewältigung dieser enormen Herausforderung das Ziel ist.

Schulen und Lehrkräfte sind bei diesem Thema ebenso wie bei der Bedrohung durch den globalisierten Terrorismus gefordert, Fragen der Schülerinnen und Schüler nicht auszuweichen, sachlich zu informieren, miteinander um Einstellungen und Antworten zu ringen und sich dabei von christlichen Grundüberzeugungen und Werten leiten zu lassen. Unsere Schulen und Lehrkräfte haben gerade hier eine wichtige Verantwortung in dieser schwierigen Zeit.

Die Zuschusssituation der freien Schulen sieht nach wie vor entgegen anders lautenden politischen Versicherungen nicht rosig aus. Hier ist Ihr Engagement dringend notwendig. Alle Einzelheiten finden Sie im Artikel „Katastrophe abgewendet?“ (Seite 6 - 9)

Ihnen und uns allen wünsche ich, dass die Zeit des Advent uns öffnet dafür, was uns das Kind zu sagen hat, das kaum geboren vor der Gewalt fliehen musste. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Angehörigen von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolleres neues Jahr 2016.

Ihr Dietfried Scherer